

NACHSICHT
 UMSICHT NACHSICHT **WEITSICHT** EINSICHT
 JAHRESBERICHT UMSICHT ABSICHT
AUSSICHT ABSICHT **2024** ÜBERSICHT ABSICHT
 NACHSICHT ÜBERSICHT ABSICHT **ZUVERSICHT** EINSICHT AUSSICHT
VORSICHT



LIEBE LESERINNEN UND LESER

Sie halten den Jahresbericht des Spitexvereins Oberes Homburgertal in den Händen, zusammen mit der Einladung zur 28. Generalversammlung vom 16. Mai 2025.

Wir möchten Sie damit über die wichtigsten Aktivitäten der Spitex informieren und Ihnen bereits vor der Generalversammlung Einsicht in die Jahresrechnung 2024 geben.

Wir freuen uns sehr, Sie persönlich in Känerkinden begrüssen zu dürfen und nach der Versammlung ein paar persönliche Worte mit Ihnen zu wechseln.

SPITEXVEREIN OBERES HOMBURGERTAL

Adresse Gewerbepark Widenmatt
Hauptstrasse 1a, 4446 Buckten
Telefon 062 299 15 55
E-Mail info@spitex-homburg.ch
Spendenkonto PC 40-299991-9
IBAN CH44 0900 0000 4029 9991 9

INHALTSVERZEICHNIS

Inhalt	2
Generalversammlung	3
Jahresbericht des Präsidiums	4
Jahresbericht der Geschäftsleitung	8
Jahresbericht Leitung Pflege	10
Ambulante psychiatrische Pflege	12
Berufsbildung	14
Hausarzt Simon Gerschwiler	16
Bilanz 2024	22
Erfolgsrechnung 2024	24
Budget 2025	27
Revisorenbericht und Tarifliste	30
Team	31
Unser Angebot	32

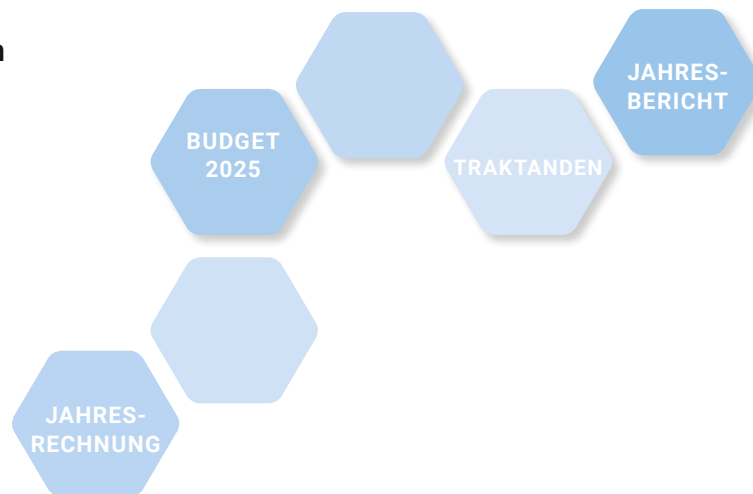
EINLADUNG ZUR 28. GENERALVERSAMMLUNG

Spitexverein Oberes Homburgertal

Freitag, 16. Mai 2025, 19.30 Uhr
Mehrzweckhalle Dörlimatt, Känerkinden

TRAKTANDEN

1. Begrüssung und Wahl der Stimmenzähler
2. Protokoll der 27. Generalversammlung
3. Jahresberichte
4. Jahresrechnung 2024 / Budget 2025
5. Festsetzen der Mitgliederbeiträge 2026
6. Wahlen und Ehrungen
7. Verschiedenes



Im Anschluss an die Versammlung laden wir Sie gerne zu Kaffee und Kuchen ein.

Wenn Sie eine Mitfahrgelegenheit suchen, melden Sie sich bitte bis Freitag, 16. Mai 2025 um 12 Uhr im Spitexzentrum, Telefon 062 299 15 55



Christian Wernli, Co-Präsident



Annette Gerber, Co-Präsidentin

«Aktuell haben wir ein gut aufgestelltes und komplettes Team, welchem ein ganz grosser Dank für den stetigen Einsatz gebührt.»

Liebe Leserinnen und Leser

Nach der Generalversammlung vom 16. Mai 2024 wurde die Vorstandsführung in die Hände von Annette Gerber aus Känerkinden und Christian Wernli aus Läuelfingen gelegt.

Dabei konnte der langjährige Präsident Manfred Fink diesem Duo eine gut funktionierende Organisation übergeben.

Auch als Non-Profit-Organisation sind wir nicht von Veränderungen in der Gesellschaft verschont und müssen daher weitsichtig auf solche reagieren und vorausschauen.

Die Form und der Umfang der ambulanten Pflege zu Hause verändert sich laufend, wodurch unser eher kleiner Spitex-

betrieb starken Auftragsschwankungen ausgesetzt ist. Dies erforderte im vergangenen Jahr entsprechende Flexibilität, verbunden mit teils grossen Herausforderungen. Dank guter Zusammenarbeit konnten immer wieder auch Einsätze im Alters- und Pflegeheim Homburg geleistet werden.

Auch bei unserer Spitexorganisation stellt sich eine stetige Weitsicht laufend ins Zentrum, um künftige Entwicklungen oder Konsequenzen vorauszusehen und entsprechend darauf zu reagieren. Dabei müssen die laufend veränderlichen und individuellen Bedürfnisse sowie Wünsche unserer Klientinnen und Klienten berücksichtigt werden. Dies umfasst



Mit dem Spitex-Auto unterwegs von der Halde Läfelfingen mit Blick ins Dorf Läfelfingen.



Mit dem Spitex-Auto unterwegs von Dietisberg nach Läuelfingen. Blick Richtung unterer Hauenstein.

nicht nur die körperliche Pflege, sondern auch soziale, emotionale und geistige Aspekte.

Im täglichen Umgang mit den Klientinnen und Klienten braucht es auch die Fähigkeit, Bedürfnisse und Gefühle anderer Menschen zu erkennen und darauf entsprechend Rücksicht zu nehmen.

Dies bedeutet, vorausschauend zu denken und die möglichen Konsequenzen von Entscheidungen oder Handlungen zu berücksichtigen.

Mit Barbara Simmen (Geschäftsführerin), Maria Vonmoos (Leitung Pflege) und Gabriela Rieder (Leiterin Hauswirtschaft), galt es das Spitexboot mit rund

20 Mitarbeitenden durch die teils hohen Wellen zu führen. Mit klarer Rollenverteilung, Respekt, Feedbackkultur, Vertrauen und Wertschätzung, blicken wir auf ein erfolgreiches 2024 zurück.

Dies alles galt es vergangenes Jahr durch unsere stets motivierten Mitarbeitenden umzusetzen und dabei die vor-

handen finanziellen Mittel optimal einzusetzen.

Um die ambulante Pflege bei den Klientinnen und Klienten zu Hause gewährleisten zu können, braucht es entsprechende Mobilität, was mit zwei eigenen Fahrzeugen und zusätzlich mit solchen der Mitarbeitenden umgesetzt wird. 2024 mussten wir ein weiteres Fahrzeug altershalber ersetzen, das wir nicht mit Eigenmitteln finanzieren konnten und wofür man wiederum ein Darlehen von den Mitgliedsgemeinden benötigte.

Bei der Spitex ist es systembedingt weiterhin so, dass nur rund 55% der Kosten über die Krankenkassen und Anteile der Klienten verrechnet werden können. Nach den Mitgliederbeiträgen und Spenden bleiben Restkosten, welche durch die Mitgliedsgemeinden getragen werden. Dies bedeutet für uns, wenn mehr Aufträge ausgeführt werden, die ungedeckten Restkosten steigen.



Mit dem Spitex-Auto unterwegs von Wittinsburg nach Känerkinden.

Der Jahresabschluss zeigt diesbezüglich ein erfreuliches Bild und wir können finanziell auf ein erfolgreiches 2024 zurückblicken.

Auch bei uns ist der Fachkräftemangel ein nicht unbedeutendes Thema. Durch die hohen Anforderungen mit Abend- und Wochenenddienst wird es zunehmend schwieriger, qualifizierte und motivierte Arbeitskräfte für die anspruchsvolle Tätigkeit zu finden. Aktuell

haben wir ein gut aufgestelltes und komplettes Team, welchem ein ganz grosser Dank für den stetigen Einsatz gebührt.

Ein grosser Dank gilt unseren Klientinnen und Klienten, Vereinsmitgliedern, Spenderinnen und Spendern sowie den Mitgliedsgemeinden für das Vertrauen und der finanziellen Unterstützung.

Mit entsprechender Umsicht, Weitsicht und Aussicht gehen wir das 2025 an.



Barbara Simmen, Geschäftsleitung

Bei den Autofahrten zwischen unseren Klientinnen und Klienten haben die Mitarbeiterinnen der Spitex Oberes Homburgertal immer wieder sehr schöne Aussichten und diese halten sie mit ihren Smartphones gerne fest. Diese Bilder haben uns animiert, uns mit dem Wortteil «-sicht» auseinander zu setzen, z. B. Aussicht, Weitsicht, Zuversicht,

«Die Spitex Oberes Homburgertal schaut auf ein lebendiges und zugleich herausforderndes Geschäftsjahr zurück.»

Übersicht. Ein Jahresrückblick ist eine wunderbare Möglichkeit, um auf die vergangenen Monate zurückzublicken, sich eine Übersicht über die wichtigsten Ereignisse, Erfolge und Herausforderungen zu verschaffen und zu reflektieren.

Die Spitex Oberes Homburgertal schaut auf ein lebendiges und zugleich herausforderndes Geschäftsjahr zurück. In personeller Hinsicht, beschäftigten uns die Abgänge von drei äusserst verdienten und langjährigen Mitarbeiterinnen. Dorothea Vogt und Isabelle Habegger Alt traten Ende Januar 2024 in ihren wohl verdienten Ruhestand. Seit Gründung der Spitex Oberes Homburgertal war Hannelore Sieber eine verlässliche und sehr engagierte Mitarbeiterin, sie verliess uns

nach über 26 Jahren und geniesst jetzt ihre Pension. Allen drei Frauen nochmals ein herzliches Dankeschön für ihren professionellen und unermüdlichen Einsatz. Alles Gute und die besten Wünsche für ihren neuen Lebensabschnitt. Nach dreieinhalb Jahren verliess uns Jacqueline Wüthrich, um eine neue Herausforderung anzunehmen. Für ihre neue Aufgabe wünschen wir viel Erfolg und danken ihr, für ihr engagiertes und kreatives Mitdenken und -arbeiten. Debora Mager zügelte mit ihrer Familie an den Zugersee und verliess uns nach einem Jahr, auch ihr ein herzliches Dankeschön für die geleistete Arbeit.

Mit Christine Bürgin und Tamara Gysin fanden wir zwei bestens ausgebildete

und umsichtige Pflegefachfrauen HF. Sie haben sich schnell in die vielseitige Spitexarbeit und gut in unser Team eingelebt, sie sind grosse Stützen in der täglichen Arbeit.

An der Generalversammlung im Mai verabschiedete sich Manfred Fink als Präsident. Er amtierte während 17 Jahren mit grosser Umsicht, Weitsicht und Empathie für uns Mitarbeitende, Klientinnen und Klienten und den Vorstand. An dieser Stelle möchte ich ihm nochmals ganz herzlich für alles danken. Neu wurde Annette Gerber und Christian Wernli ins Co-Präsidium gewählt. Beide sind sehr unterstützend und tragen mit ihrem Fachwissen im strategischen Bereich viel dazu bei, dass die Rahmenbedingungen stimmen und die Mitarbeiterinnen ihre fordernde Arbeit in einem guten Umfeld ausführen können.

Mit der Einsicht, dass mit der schwankenden Auslastung in einer kleinen Organisation, wie der unseren, nicht einfach umzugehen ist, versuchten wir uns nicht

allzu sehr verunsichern zu lassen. Es verlangte eine anpassungsfähige Planung und von den Mitarbeitenden eine hohe Flexibilität. Im 2024 endeten langjährige aufwendige Pflegeaufträge und bescherten uns einen Einbruch der Einsätze. Gegen Ende Jahr konnten wir dank umfangreichen Pflegeeinsätzen beim Alters- und Pflegeheim Homburg unsere Mitarbeitenden wieder gut beschäftigen. Diese enge Zusammenarbeit ist sehr angenehm und wird fortgeführt. Ebenfalls halfen wir in verschiedenen, benachbarten Spitexorganisationen aus. Diese Zusammenarbeit und das in ein pflegerisches Umfeld eingebettet Sein, gibt Zuversicht und Sicherheit.

Seit diesem Jahr fanden die Teamsitzungen alternierend mit dem ganzen Team oder getrennt in Gemeindekrankenpflege- und Hauspflege-Teams statt. So konnten Themen jeweils in kleineren Gruppen besprochen werden oder Team-spezifische Abläufe und Prozesse bearbeitet werden. Bei den gemeinsamen Sitzungen wurde Wert auf den Aus-

tausch von Informationen vom Vorstand oder den Teams untereinander, gelegt. Die Umsetzung des neuen Datenschutzgesetzes war eine grosse Herausforderung. Mit professioneller Unterstützung konnten die Dokumente und Reglemente angepasst werden. Dieses Thema wird uns weiterhin begleiten und erfordert immer wieder Aufmerksamkeit, damit die Daten unserer Klientinnen und Klienten sicher sind. Die Überarbeitung des Hygienekonzeptes war im 2024 ebenfalls ein grosses Projekt um die Qualitätssicherung im pflegerischen Bereich zu erfüllen.

Zum Schluss möchte ich mich bei all jenen ganz herzlich bedanken, die sich mit ihrem grossen Einsatz und von Herzen für die Spitex Oberes Homburgertal eingesetzt haben. Allen voran den aufgestellten Mitarbeiterinnen, dem wohlwollenden Vorstand und den angeschlossenen Gemeinden für die gute Zusammenarbeit und das Engagement zum Wohle unserer Klientinnen und Klienten.



Maria Vonmoos, Dipl. Pflegefachfrau HF,
Leitung Pflege

Der Jahreswechsel ist die Zeit des Innehaltens, Zeit um zurückzublicken und Bilanz zu ziehen, Zeit um vorausschauen und neue Vorsätze zu fassen oder gar Ziele zu formulieren.

Ich kann auf mein erstes Jahr als Teamleiterin bei der Spitex Oberes Homburgertal zurückblicken. Ja, das 2024 war ein besonderes Jahr für mich. Mit ganz vielen Vorsätzen, Ideen und Elan bin ich

«Es ist eine unserer zentralsten Aufgaben in der Pflege, immer wieder innezuhalten und zu überlegen, ob das gewählte Vorgehen dem ursprünglichen Ziel entspricht.»

in dieses Jahr gestartet. Aber auch Zweifel und Unsicherheit begleiteten mich in der ersten Zeit. Würde ich es schaffen, meine Ideen umzusetzen und das Team so zu führen, dass alle Mitarbeiterinnen weiterhin gerne bei der Spitex arbeiten? Dass alle Klientinnen und Klienten weiterhin die fürsorgliche und kompetente Pflege erhalten, wie sie es gewohnt waren?

Vor einem Jahr haben wir uns zum Ziel gesetzt, das Team nach den vielen personellen Veränderungen zu stärken. Wir haben bewusst Aktivitäten geplant, die neben der fachlichen Weiterbildung auch dazu beitragen, dass wir ein gutes Arbeitsklima beibehalten können.

An den regelmässigen Teamsitzungen diskutierten wir über schwierige Betreu-

ungssituationen oder ethische Fragestellungen. Eine gemeinsame Haltung zu entwickeln und voneinander zu erfahren, wie andere mit Problemen im Alltag umgehen, hilft viel. Im Alltag sind wir ja fast immer alleine unterwegs. Auch sind die Sitzungen wichtig, um alle Teammitglieder über Neuerungen und Anpassungen in den Arbeitsabläufen zu informieren. Wichtige Themen wie zum Beispiel der Datenschutz können unkompliziert aufgefrischt werden. Da die Themen im Gesundheits- und Krankenpflege-Team und im Hauspflege-Team nicht immer die gleichen sind, führten wir die Sitzungen neu alternierend zusammen und getrennt durch.

Es ist eine unserer zentralsten Aufgaben in der Pflege, immer wieder innezuhalten und zu überlegen, ob das gewählte

Vorgehen dem ursprünglichen Ziel entspricht. Wir müssen uns immer wieder fragen, ob das ursprüngliche Ziel überhaupt noch das richtige ist und ob die gewählten Schritte zur Zielerreichung beitragen. Um diesen Prozess der Informationssammlung, Pflegeplanung und Evaluation noch bewusster gestalten zu können, haben wir zwei Weiterbildungstage dem Pflegeprozess gewidmet. Natürlich ging es auch darum, die Ansprüche an eine korrekte Dokumentation zu erfüllen und bei den wechselnden gesetzlichen Vorgaben den Überblick zu behalten.

Im April durften wir eine Führung durch die Onkologie der Klinik Arlesheim mit anschliessendem Nachtessen geniessen. Es war spannend, mehr über die ergänzende, alternativmedizinische Behandlung zu erfahren, wie sie in der Klinik angewendet wird. Auch lernten wir mehr über das Mistel- Präparat Iscador, welches wir regelmässig bei Klient:innen verabreichen.

Im September konnte das Hauspflege-Team zusammen mit anderen Spitex-Mitarbeiterinnen aus dem oberen Baselsbiet ihr Wissen zum Thema Kompressionstherapie auffrischen. Auch das praktische Üben kam nicht zu kurz- fleissig wurden gegenseitig Beine und Arme einbandagiert.

Die Pflegefachfrauen hingegen bildeten sich in der Wundpflege weiter. Die Wundexpertin aus dem Kantonsspital Liestal kam für einen abwechslungsreichen Vortrag ins Spitexzentrum. Danach durften ihr alle Mitarbeiterinnen während einem Morgen in der Wundsprechstunde über die Schultern blicken.

Im November planten wir eine Weiterbildung zum Thema Notfallsituationen für das ganze Team. Gabi Meyer vom Samariterverein Läfelfingen führte uns durch zwei spannende Nachmittage und stellte unser Können beim praktischen Üben auf die Probe. Die ersten Massnahmen beim Antreffen von Unfällen,

das Alarmieren, die Stabile Seitenlage und die Herzdruckmassage sind nur einen Teil der vielseitigen besprochenen Themen.

Auch dieses Jahr durften wir eine Lernende in der Ausbildung zur Fachfrau Gesundheit begleiten. Angelina Pfaff hat die Ausbildung im Sommer erfolgreich abgeschlossen. Riya Dunstan ist jetzt im ersten Ausbildungsjahr bei uns. Wir sind dadurch gefordert, unsere Arbeitsabläufe dem neusten Stand des Wissens anzupassen und können so einen kleinen Beitrag leisten, dem drohenden Fachkräftemangel entgegenzuwirken.

Ich bedanke mich bei Ihnen, liebe Mitgliederinnen und Mitglieder, liebe Klientinnen und Klienten für das entgegengebrachte Vertrauen und die bereichernden Begegnungen. Beim Vorstand und bei allen Mitarbeitenden möchte ich mich für die gute, unterstützende Zusammenarbeit bedanken. Ich wünsche Ihnen viel Zuversicht und Mut im neuen Jahr.



Serina Jenni, Dipl. Pflegefachfrau HF,
ambulante psychiatrische Pflege

«Ein Herzensthema für mich ist die Aufklärung über Demenz. Es ist wichtig, Brücken zu schlagen, damit Menschen mit Demenz nicht aus unserer Gesellschaft ausgegrenzt werden.»

Gegenseitige Rücksicht wünschen sich viele. Dann werfen wir einen Blick auf die heutige Weltlage und die Frage könnte aufkommen: «Können wir umsichtig sein miteinander?»

Im Allgemeinen haben wir viele gute Absichten und bringen unsere eigenen Geschichten, Eigenschaften und Persönlichkeitsmerkmale mit. Manchmal brauchen wir jedoch Beratung und Unterstützung auf unserem Weg. In solchen Momenten verlieren sich viele Menschen in ihrem Dilemma und entwickeln einen Tunnelblick. Es gibt Möglichkeiten sich für eine positive Wendung zu entscheiden und den Blick auf das zu lenken, was wir erreichen wollen. Einen

AUSBLICK, was sein könnte, die SICHTWEISE zu verändern?

Die Geschichten der Menschen haben mich schon immer fasziniert. Als Tochter eines Wirtspaares war das Restaurant meiner Eltern ein Ort, an dem ich viele verschiedene Lebenswelten kennenlernen konnte – vor allem durch Gespräche mit den Gästen. Schon früh war mir deshalb klar, dass ich mit Menschen arbeiten möchte.

Nach meiner Ausbildung zur Diplomierten Pflegefachfrau HF war ich viele Jahre in einer psychiatrischen Klinik tätig, auf unterschiedlichen Abteilungen – von Langzeitpflege über Reha bis hin zur ge-



Mit dem Spitex-Auto unterwegs von der Halde Läufeufingen mit Sicht auf die Ruine Homburg.

schlossenen Akutabteilung. Seit einigen Jahren arbeite ich als ambulante psychiatrische Pflegende. An der Arbeit im ambulanten psychiatrischen Bereich schätze ich besonders, dass ich mit meinen Klienten direkt an ihren individuellen Themen arbeiten und den Prozess persönlich begleiten kann.

In dieser Zeit habe ich mehrere Weiterbildungen absolviert, darunter einen CAS (Certificate of Advanced Studies) in Demenz, den Fachkurs «ambulante psychiatrische Pflege» und das SVEB 1

(Zertifikat der Erwachsenenbildung als Ausbilderin/Ausbilder). Diese Qualifikationen ermöglichen es mir, sowohl für Laien als auch Fachpersonen Vorträge zu halten und Workshops zu veranstalten. Es ist mir ein grosses Anliegen, das Bewusstsein für psychiatrische Erkrankungen zu schärfen, damit der Umgang mit betroffenen Menschen offener und verständnisvoller wird.

Ein Herzensthema für mich ist die Aufklärung über Demenz. Es ist wichtig, Brücken zu schlagen, damit Menschen

mit Demenz nicht aus unserer Gesellschaft ausgegrenzt werden. Sie bleiben ein wertvoller Teil unserer Gemeinschaft. Der Umgang mit Demenz fällt Angehörigen und anderen nahestehenden Personen leichter, wenn sie besser informiert sind und wissen, dass sie nicht allein sind damit.

Beruflich blicke ich auf ein spannendes Jahr zurück, das mir wertvolle Erfahrungen gebracht hat. Mit Zuversicht und neuen Ideen starte ich in die kommende Zeit.



Christine Bürgin, Dipl. Pflegefachfrau HF,
Berufsbildungsverantwortliche

«Die Struktur der Spitex erfordert eine hohe Selbstkompetenz der Lernenden.»

Von der Schule in die Spitex

Beim Übergang von der Schule in die berufliche Grundbildung als Fachfrau/-mann Gesundheit EFZ (eidgenössisches Fähigkeitszeugnis) in der Spitex sind junge Erwachsene mit grossen Veränderungen, neuen Strukturen, sowie Leistungs- und Verhaltenserwartungen konfrontiert.

Sie knüpfen viele neue zwischenmenschliche Beziehungen, was anfangs eine echte Herausforderung sein kann. Die jungen Erwachsenen bringen unterschiedliche soziale Prägungen und verschiedene kulturelle Muster von zu Hause und der Schule mit und müssen sich im neu gewählten beruflichen Umfeld der Spitex einfügen.

Die Berufsbildnerin und weitere enge Bezugspersonen helfen die neuen Erfah-

rungen und Emotionen einzuordnen und zu regulieren. Eine wertschätzende, motivierende, engmaschige und gut organisierte Begleitung helfen, damit der Einstieg gut gelingen kann.

Ich erlebe im Team eine grosse Offenheit gegenüber den Lernenden und ihren Fragen und ein Interesse daran, dass die Lernenden gut ausgebildet werden. Dafür ein herzliches Dankeschön an das ganze Team.

Was ist die Besonderheit einer Ausbildung in der Spitex?

Die Spitex-Arbeit ist sehr vielfältig. Die Spitex deckt die somatische und palliative Langzeitpflege sowie die psychiatrische Pflege ab.

Lernende profitieren in ihrer Ausbildung davon, dass sie neben der Langzeitpfle-

ge auch Personen betreuen, die nach einem ambulanten Eingriff oder nach einem Spitalaufenthalt nach Hause zurückkehren können.

Diese Struktur der Spitex erfordert eine hohe Selbstkompetenz der Lernenden. Während zum Beispiel Lernende in Spitälern oder Heimen eine ausgebildete Person in Reichweite haben und in identisch eingerichteten Zimmern arbeiten können, wo das Pflegematerial immer am gleichen Ort zu finden ist, sind ihre Kollegen/innen bei der Spitex, nach einer gründlichen Einführungszeit bei jedem Wetter alleine mit dem Spitex-E-Bike unterwegs.

Sie müssen sich in unterschiedlich organisierten Haushalten zurechtfinden und sich der Herausforderung stellen, mit den Ansprüchen der zu pflegenden Personen und ihren Angehörigen umzugehen und sich gleichzeitig auf ihre Arbeit zu fokussieren, um die Aufgaben korrekt auszuführen.



Blick von der Ruine Homburg Richtung Känerkinden.

Mit dem Meistern solcher Herausforderungen werden Selbstständigkeit, Kreativität sowie Flexibilität gefördert, was wichtige Skills für das weitere Berufsleben sind.

Im vergangenen Jahr hat Angelina Pfaff ihre Ausbildung zur Fachfrau Gesund-

heit EFZ erfolgreich abgeschlossen. Aktuell bilden wir Riya Dunstan im ersten Lehrjahr als Fachfrau Gesundheit EFZ aus.

Wir freuen uns auf viele weitere spannende, und auch herausfordernde Momente der Berufsbildung in der Spitex.



Simon Gerschwiler, Facharzt FMH,
Hausarztpraxis Läfelfingen

«Du bist so jung wie deine Zuversicht,
so alt wie deine Zweifel.»

Albert Schweitzer

Werdegang

Aufgewachsen bin ich in Reitnau im Kanton Aargau. Mein Vater war dort als Primar- und Singlehrer tätig. Nach dem Besuch der Primar- und Bezirksschule in Reitnau habe ich in Aarau die Kantonschule besucht und danach in Basel das Medizinstudium aufgenommen, welches ich 1997 abgeschlossen habe. Während meiner Zeit als Assistenzarzt habe ich mich u. a. im Insel Spital in Bern, im Adullam Spital in Basel, im KSBL und auch in der Psychiatrie in Bern in verschiedenen Fachrichtungen weitergebildet. In der Folge war ich mehrere Jahre als Oberarzt im Adullam Spital in Basel in tätig. Ab 2015 übernahm ich die ärztliche Leitung der neu eröffneten Geriatrischen Abteilung der Klinik Barmel-

weid. Ebenfalls Aufbauarbeit leistete ich in der aarReha, wo ich Ende 2018 die ärztliche Leitung des neu eröffneten Standortes in Zofingen übernahm. Seit 2023 bin ich nun in der Hausarztpraxis in Läfelfingen tätig. In meiner Freizeit verbringe ich viel Zeit mit meiner Familie, im Garten oder mit Musizieren.

Aussicht

Als wir uns 2012 nach einem Eigenheim umschaute, und auf einer Immobilienplattform ein schönes Holzhaus in Häfelfingen entdeckten, habe ich mit meinem damals 2 Jahre alten Buben eine Erkundungstour über das Bad Ramsach auf den Wisenberg unternommen. Endlich oben staunten wir über die phantas-

tische Aussicht, die einem der Blick vom Wisenbergturm offenbarte. Die Aussicht vom Turm ganz oben über das Baselbiet mit seinen waldbesäumten Hügelketten, den lieblichen Dörfern und den, saftigen Weiden war schlicht überwältigend. Bis heute haben wir es nie bereut, ins obere Homburgertal gezogen zu sein.

Weitsicht

Eigentlich leide ich ja seit meiner Kindheit unter Kurzsichtigkeit! Das bedeutet, dass man Dinge in der Nähe scharf sieht, aber der Blick in die Weite getrübt ist. Deswegen musste ich ab der 2. Klasse eine Brille tragen, um die an die Wandtafel geschriebenen Hausaufgaben lesen zu können. Nun, mit zunehmendem Alter, stellt sich jedoch auch bei mir eine Weitsichtigkeit ein, eine sogenannte Altersweitsichtigkeit. Eigentlich ein netter Begriff um auszudrücken, dass man in fortgeschrittenem Alter

eine Lesebrille braucht. Wiederum betont der Begriff was noch gut geht, nämlich der Blick in die Weite, und zudem suggeriert er auch im übertragenen Sinn eine mit dem Alter verbundene, zunehmende, geduldige und vorausschauende Weisheit, eine Besonnenheit, eine Weitsicht eben, über die wir nur ab einem gewissen Alter verfügen.

«Alt werden ist wie auf einen Berg steigen. Je höher man kommt, desto mehr Kräfte sind verbraucht, aber umso weiter sieht man.» Ingmar Bergmann

Umsicht

Freie Sicht nach allen Seiten, das wäre die perfekte Umsicht! Wer hat das schon? Sogar auf dem Wisenbergturm bleibt einem oft der Blick auf die nebelverhangene Landschaft des Mittellands verwehrt. Umsichtiges Verhalten in Bezug auf unsere Patientinnen und Patienten bedeutet für mich, den Blick offen zu

halten für verschiedene Aspekte und Blickwinkel, auch für Unvorhergesehenes und Unerwartetes. Nicht immer sind die Probleme auf den ersten Blick erkennbar, manchmal sind sie zwar ganz nah, aber im Nebel liegend verborgen. Zudem kommt hinzu, dass das medizinische Angebot Jahr für Jahr grösser und komplexer wird. Welche Abklärungs- und Behandlungsmethoden nun aktuell zielführend sind, kann ein Laie oft schlecht beurteilen. Da sehe ich meine Rolle, wie die eines Lotsen, der dem ortsunkundigen Kapitän den besten Weg in den Hafen weist.

Absicht

Unsere Gesellschaft altert. Bereits heute lebt in der Schweiz mehr als eine halbe Million über 80-jährige Personen und diese Zahl wird weiter zunehmen. Dies stellt unsere Gesellschaft vor eine grosse



Blick Richtung Rümelingen durch den Regenbogen.

Herausforderung

Als ausgebildeter Geriater (Facharzt für die Krankheit hochbetagter Menschen) ist mir eine gute medizinische Versorgung der betagten Menschen ein zentrales Anliegen. So gehe ich auch gerne zu den Visiten ins Alters- und Pflegeheim Homburg, und manchmal esse

ich dort mit den Bewohnern auch gemeinsam zu Mittag. Da lernt man einander von einer anderen Seite her kennen. Auch die ärztliche Versorgung der älteren Menschen zu Hause liegt mir am Herzen, um ihnen damit einen möglichst langen Verbleib im eigenen Daheim ermöglichen zu können.

Einsicht

Die Erkenntnis, dass unser Einfluss als Ärztinnen und Ärzte begrenzt ist, dass vieles anders kommt als im Lehrbuch beschrieben und dass auch die Bedürfnisse und Erwartungen der Patientinnen und Patienten so verschieden sind wie die Herbstfarben beim Blick ab dem Wi-

senbergturm ist bei mir mit den Jahren gewachsen. Was für den einen Patienten richtig ist, ist für die andere Patientin wiederum falsch. Auch als Arzt ist manchmal eine gewisse Demut gut am Platz.

Vorsicht

Risiko = Wahrscheinlichkeit einer Erkrankung × Schwere der möglichen Erkrankung

Vorsicht walten zu lassen ist ja eigentlich immer eine gute Sache. In der Medizin gilt es aber oft abzuwägen, zwischen der Schwere einer möglichen zugrunde liegenden Krankheit und deren Wahrscheinlichkeit, dass diese auftritt. Ist die Schwere der möglichen zugrundeliegenden Krankheit hoch, so ist es sinnvoll diese zu suchen oder auszuschliessen, auch wenn diese selten und klinisch eher unwahrscheinlich ist. Manchmal sind die Verhältnisse aber umgekehrt. Auch die Patientinnen und Patienten wären ver-

wundert, wenn wir diese vorsichtshalber bei sämtlichen Problemen für eine zusätzliche Abklärung weiterweisen würden anstatt sie selber zu behandeln. Für uns Ärzte gilt es daher immer abzuwägen. Die Verantwortung, die es zu tragen gilt ist hoch, aber mit zunehmender Erfahrung fallen einem die Entscheide leichter.

Übersicht

Die Tätigkeit in der Hausarztpraxis ist mit vielen neuen Herausforderungen verbunden, insbesondere seit ich die Tätigkeit als Selbständigerwerbender ausübe. Die Übersicht über meine Patienten zu behalten ist das eine, manchmal viel schwieriger und belastender ist es jedoch, den vielfältigen administrativen Aufgaben und Vorgaben gerecht zu werden. Wie in allen Branchen nehmen diese – trotz aller politischen Versprechen – auch im Gesundheitswesen leider eher zu und zehren unnötig Energie.

Nachsicht

Nachsicht sei das verzeihende Verständnis für die Unvollkommenheit der Mitmenschen oder für eine situationsbedingte Schwäche einer Person. Eine schöne Formulierung wie ich sie in Wikipedia finde! In einem therapeutischen Verhältnis spricht man heutzutage wohl eher von Empathie. Verstanden und respektiert zu werden ist für einen Patienten oder eine Patientin wohl die wichtigste Grundlage einer erfolgreichen Behandlung.

Zuversicht

Unsere Praxis ist ein wunderbarer Arbeitsort mit einem tollen engagierten Team und einem bunten, liebenswerten Patientenstamm! Obschon die Tage manchmal lang sind, habe ich es bisher nie bereut, in die Hausarztmedizin gewechselt zu haben!

HERZLICHEN DANK

Ganz herzlich bedanken wir uns für alle kleineren und grösseren Spenden. Jeder eingehende Franken ist für unsere gemeinnützige Organisation von grosser Bedeutung, um auch in Zukunft die vielfältigen Aufgaben im Dienste hilfsbedürftiger Menschen professionell erfüllen zu können.

BUCKTEN Susi und Hansueli Bertschi-Tschopp, Edith Bürgisser, Lotti Gadini-Müller, Martina und Reto Heierli-Schumacher, Margareta Keller, Daniel Meier, Dorothea und Hans Müller-Rickenbacher, Ruth und Roland Schneider-Griner, Heidi und Werner Thommen-Schaub, Susi und Chlaus Würmli, Edith und Hans Wüthrich-Degen

HÄFELFINGEN Graziella Fiechter-Fauser, Alice Gysin

KÄNERKINDEN Elisabeth Balscheit-Osmer, Helga Bertschmann-Stohler, Brigitte Fankhauser, Annette Gerber, Christine und Ulrich Kunz-Schaub, Yolanda Schaub, Heinrich Spillmann, Hedi und Hanspeter Spitteler-Wüthrich, Barbara Treichler-Gröschke, Dora Wagner-Stalder, Christine und Roland Weber-Sullivan

LÄUFELFINGEN Hansruedi Bader-Wagner, Erne Immobilien AG, Doris Gysin, Herbert Peter, Roland Pusch, Käthi und

Daniel Schaub-Kämpf, Franziska Schmutz-Schaffner, Antoinette und Ruedi Strub-Röllin, Christian Wernli, Ruth und Hans Wernli-Marti, Ruth und Paul Zuberbühler-Schmid

RÜMLINGEN Silvia und Eduard Berger-Hunziker, Gertrud und Peter Bernoulli-Beyeler, Bruno Ehram-Buser, Kirchgemeinde Rümlingen, Jolanda und Hansruedi Obrecht

WITTINSBURG Flora Bruderer, Ulrich Gysin, Ronald Heer, Elisabeth und Hansruedi Müller-Grossen, Elisabeth und Heinz Straumann-Riggenbach, Barbara und Alfred Übersax, Vreni Zumbrunn-Jucker, Martin Zumbrunn

ANDERE GEMEINDEN: Manfred Fink-Miesch, Sissach, Rudolf Wechsler, Birsfelden

KRANZABLÖSUNGEN

Der Spitexverein Oberes Homburgertal wurde auch dieses Jahr als begünstigte Organisation bei Todesfällen eingesetzt. Gesamthaft durften wir erfreuliche Fr. 6365.– entgegennehmen und für unsere Institution verwenden. Wir danken den Hinterbliebenen ganz herzlich für ihr Wohlwollen und ihre Grosszügigkeit.

Herzlichen Dank



WERDEN SIE MITGLIED IM SPITEXVEREIN

Beitrittserklärung



Ja, Ich möchte **Mitglied** beim Spitexverein Oberes Homburgertal werden

Einzelmitglied: 50 Franken pro Jahr, Familien: 80 Franken pro Jahr

Name/Vorname _____

Adresse _____

PLZ/Ort _____

Telefon _____

Datum _____

Unterschrift _____

Einsenden an:

Spitexverein Oberes Homburgertal, Gewerbepark Widenmatt, Hauptstrasse 1a, 4446 Buckten
info@spitex-homburg.ch



Spitexverein Oberes Homburgertal

Bilanz per 31.12.2024 mit Vorjahresvergleich

	Bilanz per 31.12.2024		Bilanz per 31.12.2023	
	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven
Flüssige Mittel	92'965.55		138'800.86	
Kundenguthaben	71'726.45		87'522.75	
Delkredere	0.00		0.00	
Übrige kurzfristige Guthaben/Kaution	15'535.17		15'504.16	
Aktive Rechnungsabgrenzung	34'128.86		22'823.52	
Umlaufvermögen	214'356.03		264'651.29	
Einrichtungen, Mobilien	780.00		1'301.42	
Informatik	419.00		697.00	
Fahrzeuge	22'652.00		14'952.00	
Investitionen neuer Standort	3'586.00		5'976.00	
Anlagevermögen	27'437.00		22'926.42	
Total Aktiven	241'793.03		287'577.71	

Spitexverein Oberes Homburgertal

Bilanz per 31.12.2024 mit Vorjahresvergleich

	Bilanz per 31.12.2024		Bilanz per 31.12.2023	
	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven
Kurzfristige Verbindlichkeiten		17'221.40		7'170.95
Passive Rechnungsabgrenzung		85'501.54		199'011.04
Rückstellungen		0.00		0.00
Langfristige Rückstellungen				
Rücklage gemäss Leistungsvereinbarung		39'000.00		21'000.00
Fremdkapital		141'722.94		227'181.99
Vereinskapital		0.00		0.00
EWG MiGEL		0.00		0.00
Liquiditätszuschuss Gemeinden		0.00		49'933.00
Eigenkapital		10'462.72		35'574.46
Jahresgewinn/-verlust		89'607.37		-25'111.74
Total Passiven		241'793.03		287'577.71

Spitexverein Oberes Homburgertal

Erfolgsrechnung vom 01.01. bis 31.12.2024
mit Budget- und Vorjahresvergleich

	Budget 2024		Erfolgsrechnung 2024		Erfolgsrechnung 2023	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Pflegeertrag		580'100.00		478'423.29		536'121.87
Ertrag Hauswirtschaft		83'900.00		58'113.88		77'016.62
Übrige Einnahmen		56'480.00		89'661.22		51'743.87
Patientenbeteiligung		59'040.00		44'230.00		52'521.35
Materialverkauf		6'620.00		8'553.93		9'512.70
Veränderung Delkredere		0.00		0.00		0.00
Diverser Ertrag		0.00		0.00		0.00
Debitorenverluste		0.00		0.00		0.00
Nettoerlös		786'140.00		678'982.32		726'916.41

Spitexverein Oberes Homburgertal

Erfolgsrechnung vom 01.01. bis 31.12.2024
mit Budget- und Vorjahresvergleich

	Budget 2024		Erfolgsrechnung 2024		Erfolgsrechnung 2023	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Personalaufwand	1'216'380.00		1'102'369.67		1'187'331.69	
Materialaufwand	14'580.00		7'564.60		15'255.10	
Fremdleistungen	31'240.00		6'692.55		17'790.55	
Transportaufwand	11'280.00		25'115.58		32'035.02	
Raumaufwand	41'420.00		40'521.85		40'844.35	
Unterhalt	500.00		571.15		242.40	
Abschreibungen	10'120.00		18'289.42		15'283.60	
Verwaltungsaufwand	58'420.00		57'955.40		64'094.01	
Betriebsergebnis		-597'800.00		-580'097.90		-645'960.31

Spitexverein Oberes Homburgertal

Erfolgsrechnung vom 01.01. bis 31.12.2024
mit Budget- und Vorjahresvergleich

	Budget 2024		Erfolgsrechnung 2024		Erfolgsrechnung 2023	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Finanzergebnis		0.00		0.00		0.00
Gemeindebeiträge		565'350.00		576'150.00		525'280.00
Liquiditätszuschuss 50%		0.00		49'933.00		49'933.00
Mitgliederbeiträge		22'000.00		27'140.00		27'980.00
Spenden		15'000.00		15'651.45		9'882.69
ao Aufwand		0.00		0.00		0.00
ao Ertrag		0.00		830.82		7'772.88
Reingewinn/-verlust		4'550.00		89'607.37		-25'111.74

Spitexverein Oberes Homburgertal

Budget 2025 mit Budget- und Vorjahresvergleich

	Erfolgsrechnung 2023		Budget 2024		Budget 2025	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Pflegeertrag		536'121.87		580'100.00		560'000.00
Ertrag Hauswirtschaft		77'016.62		83'900.00		75'000.00
Übrige Einnahmen		51'743.87		56'480.00		55'000.00
Patientenbeteiligung		52'521.35		59'040.00		54'000.00
Materialverkauf		9'512.70		6'620.00		5'820.00
Veränderung Delkredere		0.00		0.00		0.00
Diverser Ertrag		0.00		0.00		0.00
Debitorenverluste		0.00		0.00		0.00
Nettoerlös		726'916.41		786'140.00		749'820.00

Spitexverein Oberes Homburgertal

Budget 2025 mit Budget- und Vorjahresvergleich

	Erfolgsrechnung 2023		Budget 2024		Budget 2025	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Personalaufwand	1'187'331.69		1'216'380.00		1'137'740.00	
Materialaufwand	15'255.10		14'580.00		10'000.00	
Fremdleistungen	17'790.55		31'240.00		30'000.00	
Transportaufwand	32'035.02		11'280.00		11'500.00	
Raumaufwand	40'844.35		41'420.00		41'420.00	
Unterhalt	242.40		500.00		500.00	
Abschreibungen	15'283.60		10'120.00		13'200.00	
Verwaltungsaufwand	64'094.01		58'420.00		61'520.00	
Betriebsergebnis		-645'960.31		-597'800.00		-556'060.00

Spitexverein Oberes Homburgertal

Budget 2025 mit Budget- und Vorjahresvergleich

	Erfolgsrechnung 2023		Budget 2024		Budget 2025	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Gemeindebeiträge		525'280.00		565'350.00		532'360.00
Liquiditätszuschuss 50%		49'933.00		0.00		0.00
Mitgliederbeiträge		27'980.00		22'000.00		22'000.00
Spenden		9'882.69		15'000.00		15'000.00
ao Aufwand		0.00		0.00		0.00
ao Ertrag		7'772.88		0.00		0.00
Reingewinn/-verlust		-25'111.74		4'550.00		13'300.00

Revisorenbericht zur Jahresrechnung 2024 des Spitexverein Oberes Homburgertal

In Ausübung des uns übertragenen Mandates und aufgrund der Statuten haben wir die Jahresrechnung 2024 geprüft.

Der Jahresabschluss wurde uns durch den Kassier Rainer Feldmeier, die Geschäftsführerin Barbara Simmen sowie Yvonne Metzger am 25. Februar 2025 vorgestellt.

Wir haben anlässlich der Prüfung Plausibilitätsvergleiche sowie stichprobenartige Belegkontrollen vorgenommen.

Wir können dabei festhalten, dass

- Die Bilanz und die Erfolgsrechnung mit der Buchhaltung übereinstimmen
- Die überprüften Belege korrekt verbucht wurden
- Alle unsere Fragen kompetent beantwortet wurden

Der Ertrag enthält wie im Vorjahr eine Zusatzfinanzierung von CHF 49'933. Es ist dies die 2. Hälfte des Zusatzbeitrags durch die Gemeinden, der anfangs 2023 geleistet wurde und CHF 26 pro Einwohner betrug, um die Liquidität zu stärken.

Die Jahresrechnung schliesst mit einem **Gewinn von CHF 89'607.37**.

Der Vereinsversammlung beantragen wir, die Jahresrechnung 2024 zu genehmigen und den verantwortlichen Organen Decharge zu erteilen.

Buckten, 26. Februar 2025


Alex Bosshart


Thomas Nöt

TARIFLISTE 2025

Kassenpflichtige Pflegeleistungen

Bedarfsabklärung, Beratung und Koordination	Fr. 76.90
Behandlungspflege	Fr. 63.–
Grundpflege	Fr. 52.60

Die Minimaleinsatzzeit beträgt 10 Minuten, danach werden die Leistungen in 5-Minuten-Schritten abgerechnet.

Patientenbeteiligung Einsatz pro Pflegeposition einer KLV-Leistung

15 Min.: Fr. 1.95 30 Min.: Fr. 3.85 45 Min.: Fr. 5.75 60 Min.: Fr. 7.65

Der Kostenanteil der versicherten Person beträgt maximal Fr. 7.65 pro Tag.

Nicht kassenpflichtige Zusatzleistungen

	Mitglied	Nichtmitglied
Bedarfsabklärung Hauswirtschaft	Fr. 76.90	Fr. 76.90
Hauswirtschaftliche Leistungen:		
Standard	Fr. 35.–	Fr. 40.–
Premium, spezielle Leistungen und Wochenenden	Fr. 45.–	Fr. 50.–
Kurzeinsätze (max.10 Min.)	Fr. 16.–	Fr. 16.–
Betreuung, Begleitung	Fr. 40.–	Fr. 45.–
Wegpauschale pro Einsatz	Fr. 10.–	Fr. 10.–
Abholung von Medikamenten durch Spitex bei Arzt oder Apotheke: Pauschale pro Monat	Fr. 20.–	Fr. 20.–

Die Einsätze werden in Zeiteinheiten von 15 Minuten abgerechnet.

Abmeldungen müssen mindestens 24 Stunden vor dem geplanten Einsatz erfolgen. Bei zu später Abmeldung oder einem vergeblichen Besuch, wird der geplante Einsatz vollumfänglich abgerechnet und eine Wegpauschale von Fr. 10.- erhoben. Für Neumitglieder gilt eine Karenzfrist von einem Monat, d. h. im ersten Monat wird der Nichtmitgliederbeitrag verrechnet. Es ist dem Vorstand vorbehalten, in Härtefällen über eine Tarifveränderung zu befinden.

WER MACHT WAS IN DER SPITEX OBERES HOMBURGERTAL?

per 1. Januar 2025

Leitung

Simmen Barbara	Geschäftsleitung Bereichsleitung Administration
Vonmoos Maria	Leitung Pflege Dipl. Pflegefachfrau HF
Rieder Gaby	Leitung Hauspflege/-hilfe

Team Krankenpflege

Bürgin Christine	Dipl. Pflegefachfrau HF/Berufsbildnerin
Dietsche Gabi	Pflegefachfrau DN I
Granacher Christine	Dipl. Pflegefachfrau HF
Gysin Tamara	Dipl. Pflegefachfrau HF
Ribul Melanie	Dipl. Pflegefachfrau HF
Sutter Carmen	Pflegefachfrau DN I

Team Hauspflege

Gäumann Wilma	Spitexpflegehelferin SRK
Hersperger Maya	Spitexpflegehelferin SRK
Kenzelmann Cornelia	Spitexpflegehelferin SRK
Marti Sandra	Pflegeassistentin SRK
Ruf Nicole	Spitexpflegehelferin SRK
Senn Esther	Spitexpflegehelferin SRK
Sepic Albina	Spitexpflegehelferin SRK
Wenger Christa	Krankenpflegerin FA SRK

Administration

Metzger Yvonne	Kaufm. Angestellte
----------------	--------------------

Raumpflege

Ponjevic Sudartik

Lernende

Dunstan Riya, Fachangestellte Gesundheit,
1. Lehrjahr

Eintritte 2024

Bürgin Christine, Gysin Tamara

Austritte 2024

Habegger Alt Isabelle, Mager Debora,
Pfaff Angelina, Sieber Hannelore, Vogt Dorothea,
Wüthrich Jacqueline

Vorstand

Gerber Annette, Co-Präsidentin
Wernli Christian, Co-Präsident
Bruand Frei Marie-Claude, Personal
Feldmeier Rainer, Finanzen
Keller Margareta, Anlässe und Jubiläen
Zumbrunn Katharina, Qualität, Datenschutz,
Arbeitssicherheit

Revisoren

Bosshart Alex, Lüchinger Rita, Näf Thomas

SPITEXVEREIN OBERES HOMBURGERTAL

Die Spitex Oberes Homburgertal

- ist für die häusliche Kranken- und Hauspflege die öffentliche Spitex-Organisation der Gemeinden Buckten, Häfelfingen, Läuelfingen, Känerkinden, Rümlingen und Wittinsburg
- ist als politisch und konfessionell neutraler Verein organisiert.

Unsere Leistungen umfassen

- Abklärung und Beratung
- Akut- und Übergangspflege
- Behandlungspflege
- Grundpflege
- Langzeitpflege
- Palliativpflege
- Psychiatrische Pflege
- Hauswirtschaftliche Pflege

Impressum

Herausgeber: Spitexverein Oberes Homburgertal
Druck: iDruck GmbH, 4410 Liestal

Telefonische Erreichbarkeit

Montag bis Freitag
9–11 Uhr und 14–15 Uhr

Spitexverein Oberes Homburgertal

Gewerbepark Widenmatt
Hauptstrasse 1a
4446 Buckten
Tel. 062 299 15 55
info@spitex-homburg.ch

Spendenkonto

PC 40-299991-9
IBAN CH44 0900 0000 4029 9991 9

**Jetzt mit TWINT
spenden!**

 QR-Code mit der
TWINT App scannen
 Betrag und Spende
bestätigen



Überall für alle

SPITEX
Oberes
Homburgertal